



Jahresbericht

2022

der Kommunalen Jugendarbeit Amberg



AMBERG

Impressum:

Herausgeber: Kommunale Jugendarbeit Amberg
Bruno-Hofer-Straße 8
92224 Amberg
Tel. 09621/ 10 1700
E-Mail: jugendarbeit@Amberg.de

Text/ Grafik: Katrin Cislaghi, Dipl.-Pädagogin, Sachgebietsleitung Kommunale Jugendarbeit und Kommunale Jugendpflegerin (staatl. geprüft)
Nadine Gräml, Soziale Arbeit (B.A.) Kommunale Jugendpflegerin (staatl. geprüft)
Jessica Huber, Soziale Arbeit (B.A.), Kommunale Jugendpflegerin (staatl. geprüft)
Florian Gebhardt, Mitarbeiter Kommunale Jugendarbeit

Druck: Stadt Amberg

Inhalt

1	Die Kommunale Jugendarbeit der Stadt Amberg	5
1.1	Die Grundsätze der Kommunalen Jugendarbeit	5
1.2	Die Aufgabenbereiche der Kommunalen Jugendarbeit in der Stadt Amberg	6
1.3	Personal der Kommunalen Jugendarbeit	7
2	Veranstaltungen außerhalb der Ferien	10
2.1	Plakatmalwettbewerb zum Amberger Kinderfest	10
2.2	Kinderfest	10
2.3	Malwettbewerb zum Weltkindertag	10
2.4	Nikolaustag am Marktplatz	11
2.5	Actionbound	11
2.5.1	Emilys Reise durch die Tierwelt	12
2.5.2	Halloween	12
2.5.3	Spaß mit Leo Fitmeier	13
2.5.4	Paxis Piratenabenteuer	13
2.5.5	Geheimnisse des Mariahilfbergs	13
3	Ferienprogramm	14
3.1	Ferienprogramm der Stadt Amberg	14
3.1.1	Das Anmeldeverfahren	14
3.1.2	Inklusive Angebote von Veranstaltenden des Ferienprogramms	14
3.1.3	Übersicht der Veranstaltungen des Ferienprogramms 2022	15
3.2	Osterferien	16
3.2.1	Online-Gruppenstunden für Kinder aus dem Amberger Klinikum	16
3.2.2	Wimmelbildcartoon	16
3.2.3	Code it! (Jugendbildungsstätte Waldmünchen)	16
3.3	Pfingstferien	16
3.3.1	Ein Tag – am Wasser	16
3.3.2	Ein Tag – in der Stadtbibliothek	17
3.3.3	Ein Tag - im Wald	17
3.3.4	Upcycling-Werkstatt (Jugendbildungsstätte Waldmünchen)	17
3.3.5	Spielenachmittag im Sebastiansviertel	17
3.4	Sommerferien	18
3.4.1	Projektwoche „KUK-UP“ für Jugendliche	18
3.4.2	Musical Camp (Jugendbildungsstätte Waldmünchen)	19
3.4.3	„So ein Zirkus! – Manege frei! (Jugendbildungsstätte Waldmünchen)	20
3.4.4	Rette die Erde (Jugendbildungsstätte Waldmünchen)	20
3.4.5	2. Amberger Spielplatzfest	20
3.5	Herbstferien	21
3.5.1	Halloween Tag	21
3.5.2	Jungstag	21

3.5.3	Trampolinpark Airtime in Nürnberg	22
3.5.4	Mädchentag	22
3.6	Amberger Ferienpass	22
3.7	Der Ferienkalender	23
4	Jugendschutz	24
4.1	Erzieherischer Kinder- und Jugendschutz	24
4.1.1	Klang meines Körpers	24
4.1.2	Schlau statt blau	24
4.1.3	Trau Dich	25
4.1.4	Präventionstheater „Hab mich lieb“	25
4.1.5	Vortrag Medien in der Familie: Soziale Netzwerke	26
4.2	Ordnungsrechtlicher Jugendschutz	26
4.2.1	Arbeitskreis Jugendschutz im Arbeitskreis Sucht	26
4.2.2	Ausnahmegenehmigungen und Auflagenbescheide lt. Jugendschutzgesetz	26
5	Querschnittsaufgaben und Netzwerkarbeit	27
5.1	Inklusion	27
	Rollstuhlparcours des SJR in Kooperation mit der KoJa Amberg	27
5.2	Partizipation junger Menschen aus dem Stadtgebiet	27
5.2.1	Jugendbefragung „Sei AM Drücker“	27
5.3	Netzwerk JAAMAS	28
5.4	Bündnisarbeit und Teilnahme an Arbeitskreisen	29
5.4.1	AG Gesundheitsförderung und Prävention	29
5.4.2	Interkommunales Bündnis für Migration und Integration – Arbeitskreis Kultur und Religion	29
5.4.3	Arbeitskreis gegen sexualisierte Gewalt in AM/AS	29
5.5	Partnerschaft für Demokratie	29
6	Spielplätze und Jugendtreffpunkte	30
7	Ehrenamt	31
7.1	Ehrenamtliche Helferinnen und Helfer	31
7.2	Feste für Ehrenamtliche	31
7.2.1	Sommerfest	31
7.2.2	Weihnachtsfeier	31
8	Aus- und Fortbildung von Jugendleiterinnen und -leitern	32
9	Materialservice	33
10	Öffentlichkeitsarbeit	33
10.1	Imagefilm	33
10.2	Youtube	34

10.3 Facebook _____ 34

10.4 Instagram _____ 35

1 Die Kommunale Jugendarbeit der Stadt Amberg

1.1 Die Grundsätze der Kommunalen Jugendarbeit

Oberstes Ziel der Jugendarbeit ist es gemäß § 11 SGB VIII, die positive Entwicklung von Kindern, Jugendlichen und jungen Erwachsener zu fördern.

Hierfür sind Leistungen anzubieten, die junge Menschen gleichberechtigt zur gesellschaftlichen Mitverantwortung und zu sozialem Engagement anregen und hinführen, sowie sie zur Selbstbestimmung anregen. Die Angebote der Jugendarbeit richten sich an alle Kinder, Jugendlichen, jungen Volljährigen und jungen Menschen. Die Altersgrenze liegt bei unter 27 Jahren.

Grundsätzlich soll Jugendarbeit:

- an den Interessen und Wünschen von Mädchen und Jungen ansetzen,
- junge Menschen in ihrer individuellen und sozialen Entwicklung fördern,
- dazu beitragen, Benachteiligungen zu vermeiden oder abzubauen,
- dazu beitragen, positive Lebensbedingungen für alle junge Menschen und ihre Familien sowie eine kinder- und familienfreundliche Struktur innerhalb der Gesellschaft zu erhalten bzw. zu schaffen,
- die unterschiedlichen Lebenslagen von jungen Menschen berücksichtigen und dafür sorgen, dass Benachteiligungen abgebaut und die Gleichberechtigung der Geschlechter gefördert wird,
- die besonderen sozialen und kulturellen Bedürfnisse junger Menschen und ihrer Familien berücksichtigen,
- nach den Grundsätzen der Subsidiarität geleistet werden.

Dabei handelt die Jugendarbeit nach folgenden Prinzipien:

- **Freiwilligkeit:** Die Teilnahme an den Angeboten ist freiwillig und öffentlich zugänglich
- **Interessensorientiert:** Angebote orientieren sich an den Interessen der jungen Menschen
- **Vielfalt:** der Angebote, Inhalte, Methoden, Organisationen und Träger
- **Ehrenamt und Gleichaltrigenerziehung:** die Angebote werden überwiegend durch das Ehrenamt (Jugendleiterinnen und Jugendleiter) von Gleichaltrigen durchgeführt
- **Bildung:** Jugendarbeit hat einen Bildungsauftrag
- **Nicht- Kommerziell:** Angebote der Jugendarbeit dienen nicht zur Gewinnerzielung
- **Selbstbestimmtheit:** Teilnehmende haben die Möglichkeit, selber die Angebote mit zu gestalten.

1.2 Die Aufgabenbereiche der Kommunalen Jugendarbeit in der Stadt Amberg

Die Kommunale Jugendarbeit ist eine Pflichtaufgabe jeder Gemeinde. Die gesetzlichen Grundlagen bieten der Art. 30 AGSG sowie der §§ 11 und 12 des SGB VIII. Darin verankert sind:

- die außerschulische Jugendbildung im politischen, sozialen, gesundheitlichen, kulturellen, naturkundlichen und technischen Bereich,
- die Jugendarbeit in Sport, Spiel und Geselligkeit,
- die arbeitswelt-, schul- und familienbezogene Jugendarbeit,
- die internationale und innerdeutsche Jugendarbeit,
- die Kinder- und Jugenderholung,
- die Jugendberatung,
- die offene Kinder- und Jugendarbeit,
- die Förderung der Jugendverbände, -initiativen und -gruppen.

Im Sachgebiet „Kommunale Jugendarbeit Amberg“, welches als Teil des Jugendamts im Referat für Jugend, Senioren und Soziales der Stadt Amberg angesiedelt ist, sind drei Bereiche der Jugendarbeit zusammengefasst.

Der **Sachbereich Kommunale Jugendarbeit** wird im vorliegenden Jahresbericht vorgestellt.

Das **Jugendzentrum Klärwerk** macht Offene Kinder- und Jugendarbeit (siehe eigener Jahresbericht 2022)

Die **Umweltwerkstatt Amberg** mit dem Schwerpunkt Umweltbildung (siehe eigener Jahresbericht 2022)

Folgende Aufgaben werden von der Kommunalen Jugendarbeit Amberg wahrgenommen:

Ferienprogramm

Das Ferienprogramm der Stadt Amberg wird von der Kommunalen Jugendarbeit koordiniert und organisiert. Hierunter fällt zudem die Förderung der Vereinsarbeit, indem Vereine, Verbände und Einrichtungen innerhalb des Ferienprogramms eigene Veranstaltungen anbieten können. Zudem werden Sie über aktuelle Geschehnisse in der Jugendarbeit regelmäßig informiert. Die KoJa Amberg bietet ebenfalls Veranstaltungen, meist in Kooperation mit weiteren in der Kinder- und Jugendarbeit Tätigen an. Diese werden sowohl außerhalb, als auch innerhalb der Ferien werden geplant, organisiert und durchgeführt.

Angebote außerhalb der Ferien

Auch außerhalb der Ferien werden Feste, Veranstaltungen, Aktionen und Projekte für die junge Zielgruppe durchgeführt.

Förderung von Jugendvereinen und -verbänden

Bei der Förderung von Jugendvereinen und -verbänden ist ein wichtiger Bereich die Beratung und Qualifizierung von Jugendleitern durch Jugendleiterschulungen sowie Juleica-Auffrischkursen. Ebenso schafft die Kommunale Jugendarbeit Amberg z. B. mit dem Amberger Kinderfest und durch das Ferienprogramm einen Rahmen, in dem sich Jugendverbände der Öffentlichkeit präsentieren und ihre Arbeit darstellen können. Durch den Materialverleih kann die Arbeit mit Jugendgruppen abwechslungsreich gestaltet werden.

Erzieherischer Kinder- und Jugendschutz

Der erzieherische Kinder- und Jugendschutz nach § 14 SGB VIII zählt zusätzlich zu den Aufgaben der Kommunalen Jugendarbeit in der Stadt Amberg. Hierunter sind alle Aktivitäten im Bereich der Prävention zu fassen. Dieser Arbeitsbereich ist in den letzten Jahren zunehmend wichtiger und umfangreicher geworden und umfasst die unterschiedlichsten Themen (z.B. Nikotin, Alkohol und Mobbing). Deshalb können neben der Mitarbeit in den entsprechenden Gremien in diesem Bereich auch immer nur Schwerpunkte gesetzt werden.

Ordnungsrechtlicher Jugendschutz

Maßnahmen im ordnungsrechtlichen Jugendschutz werden von der Sachgebietsleitung Kommunale Jugendarbeit Amberg wahrgenommen. Dazu zählen beispielsweise die Information und Beratung über die gesetzlichen Bestimmungen des Jugendschutzes an Gewerbetreibende, Veranstalter, Bürger oder Betriebe.

Projekt Spielplatzpatenschaft

In der Stadt Amberg sind ehrenamtliche Spielplatzpat_innen, für die Amberger Spiel-, Skate-, Jugend-, sowie Bolzplätze tätig. Die Jugendpflegerinnen sind hierbei Ansprechpartnerinnen für alle, das Sozialverhalten betreffende Fragen. Beim Projekt Spielplatzpat_innen erfolgt eine regelmäßige Zusammenarbeit mit dem Stadtplanungsamt, Abteilung Grünplanung sowie mit der Stadtgärtnerei. Zusätzlich erfolgt einmal jährlich gemeinsam mit der Abteilung Grünplanung und den Pat_innen ein Spielplatzfest für Kinder und Jugendliche der Stadt Amberg.

Netzwerkarbeit

Die Kommunale Jugendarbeit arbeitet in verschiedenen Bündnissen und Arbeitskreisen, wie z. B. „Arbeitskreis gegen sexualisierte Gewalt“. Des Weiteren ist die Kommunale Jugendarbeit im „Bündnis für Familie“ und im „Interkommunalen Bündnis für Migration und Integration“ der Stadt Amberg und des Landkreises. Seit 2017 ist die Kommunale Jugendarbeit, stellvertretend die Sachgebietsleitung, auch im Begleitausschuss der „Partnerschaft für Demokratie“ vertreten.

Delegation an den Stadtjugendring

Die Kommunale Jugendarbeit bietet nach diesen Grundsätzen und gemäß dem mit der Stadt Amberg geschlossenen Grundlagenvertrag dem Stadtjugendring Amberg die Zusammenarbeit an. Gemäß dem aktualisierten Grundlagenvertrag zwischen der Stadt Amberg und dem Stadtjugendring von 2020 sind manche Aufgaben der Jugendarbeit an den Stadtjugendring delegiert. Dazu zählen unter anderem die Übernahme von Projekten (z.B. Projektstelle „Demokratie leben“), die Durchführung von Jugendleiter- und Mitarbeiterbildungsmaßnahmen für haupt- und nebenberufliche Mitarbeiter in der verbandlichen Jugendarbeit sowie die Jugendkulturarbeit bei Verbänden und Vereinen.

1.3 Personal der Kommunalen Jugendarbeit

Die Kommunale Jugendarbeit hat ihren Dienstsitz im Gebäude des Jugendzentrums KLÄRWERK. In der Stadt Amberg ist die Koja mit einer Sachgebietsleitung (Katrin Cislighi) sowie zwei Jugendpflegerstellen und einer Verwaltungsstelle (Anita Leibl) ausgestattet. Die Stelle der Sachgebietsleitung beinhaltet 19,5 Wochenstunden und setzt die staatlich geprüfte Ausbildung Kommunale Jugendpflege voraus. Die zwei pädagogischen Mitarbeitenden teilen sich eine Vollzeitstelle mit je 19,5 Wochenstunden. Jessica Huber

schloss die Zusatzausbildung im Oktober 2022 ab. Seit 30.08.2022 befindet sich Frau Gräml in Mutterschutz und Elternzeit. Die Vertretung hat seit dem 01.08.2022 Herr Florian Gebhardt übernommen.

Die Aufgaben im Rahmen des Tätigkeitsfeldes der Kommunalen Jugendarbeit Stadt Amberg, sind wie folgt aufgeteilt:

- Sachgebietsleitung Frau Katrin Cislighi:
 - o Sachgebietsleitung für die Bereiche Kommunale Jugendarbeit, JuZ Klärwerk und Umweltwerkstatt
 - o Ordnungsrechtlicher Jugendschutz
 - o Bundeskinderschutzgesetz
 - o Koordination Praktikum
 - o Aktive Teilnahme AK Jugendschutz

- Kommunale Jugendpflegerin Nadine Gräml/ Florian Gebhardt:
 - o Gesamtkoordination Ferienprogramm
 - o Veranstaltungen im Ferienprogramm
 - o Gesamtkoordination Spielenachmittag
 - o Gesamtkoordination Spielplatzfest
 - o Gesamtkoordination Amberger Plätze für Kinder und Jugendliche sowie Spielplatzpat_innen
 - o Koordination Social Media (FB / Insta)
 - o Betreuung Ehrenamt und Praktikum
 - o Aktive Teilnahme AK Kultur und Religion

- Kommunale Jugendpflegerin Jessica Huber:
 - o Gesamtkoordination Kinderfest Stadt Amberg
 - o Veranstaltungen im Ferienprogramm
 - o Erzieherischer Kinder- und Jugendschutz
 - o Aus- und Weiterbildung Ehrenamt (Juleica)
 - o Betreuung Ehrenamt und Praktikum
 - o Aktive Teilnahme AK sexualisierte Gewalt

Die Kommunalen Jugendpflegerinnen nahmen an den Bezirksarbeitstagen der Kommunalen Jugendarbeit am 10.05. in Amberg sowie am 28./29.09. in Plankstetten teil. Hierbei bietet sich die Möglichkeit zum Erfahrungsaustausch mit Kolleg_innen aus anderen Kommunen.

An folgenden Fachtagen / Fortbildungen / Workshops nahm **Frau Gräml** im Jahr 2022 teil:

- 16.03.2022 Fortbildung „Queere Jugendarbeit“ der LSBTI* Fortbildungen Bayern

An folgenden Fachtagen / Fortbildungen / Workshops nahm **Frau Huber** im Jahr 2022 teil:

- 22.-25.02.2022 Zusatzausbildung Kommunale Jugendpflegerin in Gauting Teil 1
- 09.03.2022 Fortbildung „Fit für Inklusion“ des BJR online
- 16.03.2022 Fortbildung „Queere Jugendarbeit“ der LSBTI* Fortbildungen Bayern
- 04.-06.04.2022 Zusatzausbildung Kommunale Jugendpflegerin in Gauting Teil 2
- 05.04.2022 „Ich seh das anders“, Vortrag Rechtsextremismus, BezJR online
- 23.06.2022 „Klang meines Körpers“, Fortbildung Essstörungen, LGL online

- 04.-06.07.2022 Zusatzausbildung Kommunale Jugendpflegerin in Gauting Teil 3
- 17.10-21.10.2022 Zusatzausbildung Kommunale Jugendpflegerin in Gauting Teil 4
- 29.+30.11.2022 Einführungskurs „Präventiver und ordnungsrechtlicher Jugendschutz“ in Bad Alexandersbad, Bayerisches Landesjugendamt

An folgenden Fachtagen / Fortbildungen / Workshops nahm **Florian Gebhardt** im Jahr 2022 teil:

- 23.11.2022 LSBTI Fortbildungen Bayern: Grundwissen zu sexueller und geschlechtlicher Vielfalt
- 29.+30.11.2022 Einführungskurs „Präventiver und ordnungsrechtlicher Jugendschutz“ in Bad Alexandersbad, Bayerisches Landesjugendamt

2 Veranstaltungen außerhalb der Ferien

2.1 Plakatmalwettbewerb zum Amberger Kinderfest

Auch in diesem Jahr veranstaltete die Kommunale Jugendarbeit der Stadt Amberg wieder einen Plakatmalwettbewerb und suchte unter dem Motto „Unser Kinderfest – darauf freue ich mich!“ nach dem Bild für das diesjährige Kinderfestplakat. Unter 152 Einsendungen hat sich die Jury des Kinderfest-Plakatmalwettbewerbs für die Schülerin des Erasmus Gymnasiums Carla Schienle entschieden. Zudem vergaben die Sponsoren Überraschungspakete mit tollen Preisen an neun weitere Bilder, Platz zwei und drei belegten dabei Patrica Schönfeld bzw. Malena Beck.



Das Bild der Siegerin zeigt verschiedene Verkaufs- und Mitmachstände, die auf dem Amberger Kinderfest vertreten sind und viele Besucher, die zusammen Spaß haben. Es wird geklettert, die Drehleiter der Feuerwehr erkundet, Eis gegessen und das Bühnenprogramm genossen.

Das Bild zeigt die Gewinner und Gewinnerinnen des Plakatmalwettbewerbs mit den Sponsorenvertretungen der Stadtwerke Amberg und der Sparkasse Amberg Sulzbach, sowie Bürgermeister Preuß und Sachgebietsleiterin der Kommunalen Jugendarbeit Amberg, Katrin Cislighi

2.2 Kinderfest



Nach zwei Jahren Pause stand in diesem Jahr wieder ein gewaltiges Kinderfest auf dem ehemaligen Landesgartenschau Gelände auf dem Programm. Gewaltig in allen Belangen: was die Temperaturen bis zu 30 Grad angeht, die zahlreichen Gäste und die enorme Zahl an Vereinen, Gruppen und Ausstellern, die über den ganzen Tag hinweg für Spaß und Belustigung sorgten. Insgesamt waren 47 Stände mit ihrem Programm gemeldet, drei Stände mussten kurzfristig krankheitsbedingt absagen, ebenso fiel einer der fünf Essenstände ebenfalls krankheitsbedingt aus. Auf der Bühne gab es ebenfalls ein buntes Programm: zum Beispiel die Mitmach-Spieleshow des CVJM, einen Auftritt der Jalapenos Percussion Gruppe, der Rock'n-Roll-Schubidu oder Einlagen der Tanzschule Seidl.

2.3 Malwettbewerb zum Weltkindertag

Die Kommunale Jugendarbeit Amberg, der Stadtjugendring Amberg, das Jugendzentrum Klärwerk Amberg sowie die Lebenshilfe Amberg-Sulzbach e.V. haben für den diesjährigen Weltkindertag am 20.09.

einen Malwettbewerb initiiert. Gefördert wurde die Aktion durch die Partnerschaft für Demokratie Amberg. Unter dem Motto „**Gemeinsam für Kinderrechte – gemeinsam sind wir stark! Male, zeichne, wische, schmiere alles, was du dir wünschst für dich, deine Familie oder den ganzen Planeten**“ konnten Schülerinnen und Schüler aus Amberg ihre Kreativität zeigen und Bilder einsenden. An die Amberger Schulen wurden vorher für die Klassen bedruckte Päckchen mit Straßenmalkreide verteilt.



Nachdem alle Kunstwerke eingesendet wurden, sichtete eine Jury diese und kürte die Siegerinnen und Sieger. Schülerinnen und Schüler der Wirtschaftsschule Amberg, der Barbara-Grundschule und des Erasmus-Gymnasiums belegen hierbei die Plätze eins bis zehn und erhielten dadurch Preise zum Thema Kinderrechte und Gutscheine für das Kurfürstenbad Amberg. Den drei Schülerinnen und Schülern des Erasmus-Gymnasiums, welche die ersten beiden Plätze belegen, wurden durch Juba Akili (Partnerschaft für Demokratie Amberg) und Christina Frick (Jugendzentrum Klärwerk) persönlich eine Urkunde und die Gewinne überreicht. Für alle Teilnehmenden, welche es nicht unter die ersten zehn Plätze geschafft haben, gab es auch noch Preise für die Teilnahme. Wir bedanken uns herzlich bei allen teilnehmenden Schülerinnen und Schülern für ihre Einsendungen und all die Mühe, die sie sich dafür gegeben haben.

2.4 Nikolaustag am Marktplatz



Am Nikolaustag, dem 06.12.22, standen die Kommunale Jugendarbeit und das Jugendzentrum Klärwerk mit einem Stand in der Rathausstraße in der Fußgängerzone mitsamt Infotafeln, weihnachtlichen Naschereien und einem Glücksrad, bei dem Kinder und Jugendliche Schoko-Nikoläuse gewinnen konnten. Die Besucherinnen und Besucher konnten zudem mit dem Personal ins Gespräch kommen und sich über Angebote von Kommunalen Jugendarbeit und Jugendzentrum informieren. Insgesamt waren etwa 60 Kinder und Jugendliche vor Ort.

2.5 Actionbound

Gemeinsam mit der Kommunalen Jugendarbeit Amberg-Sulzbach, und dem Kreisjugendring Amberg-Sulzbach, pflegt die Kommunale Jugendarbeit weiterhin einen Account für Actionbounds.

Mit der Action Bound App können spannende, lustige und lehrreiche Rallyes, Schatzsuchen oder Schnitzeljagden am Smartphone oder Tablet erlebt werden. Es handelt sich dabei um digitale Touren, die im realen Leben von den Kindern und Jugendlichen erlebt werden. Von einem Gegen-Langeweile-Quiz für

Gruppen bis hin zu einer Schnitzeljagd quer durch die Altstadt, warten auf die jungen Menschen einige spannende Bounds. Die App und das Spielen der Bounds ist kostenlos. Neue Bounds werden immer wieder hoch geladen. Eine Übersicht der Bounds findet man auf der Homepage der Kommunalen Jugendarbeit.

2.5.1 Emilys Reise durch die Tierwelt

Auch in diesem Jahr gab es von der Kommunalen Jugendarbeit (mit Unterstützung von Ehrenamtlichen) am Ostersonntag wieder eine Überraschung für Kinder. Im Rahmen eines neuen Actionbounds im Stadtteil Karmensölden, warteten die Helferlein des Osterhasen geduldig am Ziel einer neuen digitalen Schnitzeljagd auf freudestrahlende Kinder, die die Hasen kostenlos mit nach Hause nahmen.



Kinder, Jugendliche und Familien können im Rahmen eines kleinen Ausflugs weiterhin in Karmensölden den Actionbound zu jeder Zeit spielen. Inhaltlich besucht Emily die Hündin, ihre tierischen Freunde im benannten Stadtteil und entdeckt so allerlei neue Informationen über das Tierreich und über Karmensölden. Die jungen Schnitzeljäger und Schnitzeljägerinnen müssen hierbei Emily helfen, einige Rätsel zu lösen.



Um die digitale Schnitzeljagd spielen zu können, muss man sich im Stadtteil Karmensölden befinden und zuvor die kostenlose App „Actionbound“ im Playstore runtergeladen haben. Nun scannt man einfach den QR-Code, den man unter „Projekte“ auf koja.amberg.de oder im Schaufenster in Karmensölden findet und schon geht das Spielen los. Alternativ kann man in der App auch nach Actionbounds suchen, welche sich bereits in der unmittelbaren Nähe befinden.

2.5.2 Halloween

Ein schaurig-spaßiger Actionbound zum Thema Halloween, der im LGS-Gelände gespielt werden kann. Dabei müssen die Spielerinnen und Spieler dem Mädchen Mira helfen, ihre Katze wieder zu finden und begegnet dabei vielen aufregenden Figuren.

Der Actionbound wurde für den Halloween-Tag im Ferienprogramm erstellt und wurde dort mit den Teilnehmenden gespielt, für die am Ende eine Belohnung in Form von Süßigkeiten wartete. Wer nicht am Halloween-Tag teilgenommen hatte, konnte den Actionbound für sich alleine spielen und in den Herbstferien eine Belohnung im Jugendzentrum abholen.



2.5.3 Spaß mit Leo Fitmeier

Bei diesem neuen Bound kann man gemeinsam mit dem Löwen Leo Fitmeier, das Sportmaskottchen der Stadt Amberg, spannende Rätsel lösen und Bewegung sowie Spaß mit den Freunden oder der Familie erleben.



2.5.4 Paxi Piratenabenteuer

Man begibt sich mit Paxi, dem Piratenpapagei, auf eine abenteuerliche Suche nach dem Schatz von Seeräuber Oskar dem Schrecklichen! Gemeinsam mit Paxi und seinem Freund Kapitän Finn unternehmen die Spielerinnen und Spieler eine Reise auf eine Schatzinsel mit vielen Tieren, kniffligen Rätseln und einer Menge Spaß! Wird am Ender der Schatz gefunden?



2.5.5 Geheimnisse des Mariahilfbergs

Mit diesem Bound kann der Mariahilfberg entdeckt werden, spannende Rätsel gelöst und Spaß mit den Freunden oder der Familie haben.



3 Ferienprogramm

3.1 Ferienprogramm der Stadt Amberg

Das Ferienprogramm der Stadt Amberg wird von der Kommunalen Jugendarbeit organisiert. Sehr viele Angebote werden von Vereinen, Verbänden und Einrichtungen in Eigenregie geplant und durchgeführt. Die Kommunale Jugendarbeit übernimmt die Sammlung der Angebotsvielfalt, die Durchsicht der Veranstaltungen, die Werbung des Ferienprogramms sowie bei vielen Programmpunkten die Anmeldung und verwaltungstechnische Abwicklung (Einfordern von SEPA-Mandaten und Einverständniserklärungen, Einziehen von Teilnahmegebühren und Überweisung an den Veranstalter). Die pädagogischen Fachkräfte steht den Veranstaltenden auf Wunsch beratend zur Seite. Für Veranstaltungen stellt das Jugendzentrum kostenlos seine Räume zur Verfügung. Die Kommunale Jugendarbeit veranstaltet ebenfalls eigene Ferienprogrammangebote.

3.1.1 Das Anmeldeverfahren

Die Anmeldung zu den Ferienveranstaltungen erfolgt ausschließlich online über die Seite www.ferienprogramm.amberg.de. Alle Veranstaltungen erschienen 2022 je vier Wochen vor den Oster-, Pfingst-, Sommer- und Herbstferien auf der Homepage. Dort können die Erziehungsberechtigten die jungen Menschen drei Wochen vor Ferienbeginn online anmelden. Zusätzlich werden die Ferienprogrammflyer vor den Osterferien an alle Amberger Kindergärten und Schulen sowie an öffentliche Stellen für die Auslage verteilt. Sollte ein Kurs überfüllt sein, erhalten die Teilnehmenden, welche sich später anmelden einen Platz auf der Warteliste. Die Kursgebühren werden bargeldlos nach der Veranstaltung eingezogen.

Um den Veranstaltenden mehr Gestaltungsspielraum zu lassen und sich auf kurzfristige Änderungen einstellen zu können, gab es seit dem Jahr 2021 kein gedrucktes Ferienprogrammheft mehr. Anstelle des Heftes gab es einen Flyer. Dieser beinhaltet die Videobotschaft des Oberbürgermeisters der Stadt Amberg sowie einen Zugang zu der Anmeldeöglichkeit des Ferienprogramms. Mit dem Abscannen des QR-Codes gelangen die Schüler_innen und Erziehungsberechtigten direkt auf die Homepage des Amberger Ferienprogramms: www.ferienprogramm.amberg.de

Dies hatte zum Vorteil, dass die Veranstaltenden und die Koja Amberg individuell auf neue Coronavorschriften reagieren konnten und mehr Zeit hatten, um Veranstaltungen kurzfristig zu planen. Somit war weiterhin ein vielfältiges und breites Ferienangebot gesichert.



3.1.2 Inklusive Angebote von Veranstaltenden des Ferienprogramms

Am 2. Mai fand für die Veranstalterinnen und Veranstalter des Amberger Ferienprogramms ein Informationsabend und online Austauschtreffen zum Thema Inklusion statt. Durch die SGB VIII Reform wird auch in der Jugendarbeit das Inklusionsthema zu einer wichtigen Aufgabe. Um hierbei die Veranstaltenden zu unterstützen, erhielten sie eine Möglichkeit des offenen Gesprächs.

Inhaltlich wurden folgende Themen besprochen:

- Wie gestalte ich meine Ferienfreizeit/ mein Angebot inklusiv?
- Wie kann ich Barrieren überwinden?
- Wie bekomme ich Unterstützung?
- Wie bekomme ich finanzielle Förderung?
- Auf was muss ich achten?
- Wie schreibe ich mein Programm in einfacher/ leichter Sprache?
- Was ändert sich im Ferienprogramm?
- Raum für offene Fragen

Zur Beantwortung der Fragen standen die Fachkräfte Hildegard Legat (Leitung Offene Hilfen der Lebenshilfe Amberg-Sulzbach e. V.) und Volker Glombitza (Leitung Büro für leichte Sprache der Lebenshilfe Amberg-Sulzbach e. V.) zur Verfügung. Aus der Sicht der Jugendarbeit hat die Jugendpflegerin Nadine Gräml Input eingebracht. Insgesamt haben fünf Veranstaltende das Angebot genutzt. Die dazugehörige Power Point und weitere Informationen stehen weiterhin allen Veranstaltenden des Ferienprogramms auf der Homepage zur Verfügung.

3.1.3 Übersicht der Veranstaltungen des Ferienprogramms 2022

Insgesamt wurden 114 Veranstaltungen in den Oster-, Pfingst-, Sommer- und Herbstferien angeboten.

Ferienprogramm 2022	
Anbieter	Anzahl der Veranstaltungen
Kommunale Jugendarbeit	18
Verein/ Verband	46
Kommerzieller Veranstalter	14
Öffentlicher Träger der Jugendhilfe (UWA, JuZ)	26
Bildungseinrichtungen (z. B. OTH)	10
Angebotsform	Anzahl der Veranstaltungen
Präsenz	110
online	4
Dauer der Veranstaltungen	Anzahl der Veranstaltungen
Eintägig	99
Mehrtägig	15

Nicht alle Veranstaltungen haben die Mindestteilnehmerzahl erreicht, sodass manche Angebote auch abgesagt werden mussten. Vor allem auf Grund der manchmal noch unsicheren Coronalage und den eingehenden Beschränkungen, waren die Anmeldungen teilweise zurückhaltend.

Im Folgenden werden die Veranstaltungen ausführlich beschrieben, welche von der Kommunale Jugendarbeit Amberg im Jahr 2022 geplant, organisiert und durchgeführt wurden.

3.2 Osterferien

Für diesen Zeitraum mussten wieder kreative und coronakonforme Bildungsangebote geplant werden. Mit dem Ferienangebot sollte die Osterzeit für Kinder verschönert werden, welche nicht die Ferien draußen oder im Rahmen von Ausflügen verbringen konnten.

3.2.1 Online-Gruppenstunden für Kinder aus dem Amberger Klinikum

Die Kommunale Jugendarbeit organisierte online-Gruppenstunden, welche sie in Kooperation mit der Kinder- und Jugendstation des Amberger Klinikums für Kinder durchführte. Dazu wurden vier Tablets mit Internetverbindung sowie Gruppenstundeneinladungen mit QR-Codes durch die KoJa Amberg zur Verfügung gestellt. Teilgenommen haben insgesamt 5 junge Menschen, welche sich in den Osterferien im Klinikum befanden und 3 junge Menschen, die sich nicht im Klinikum befanden, aber von Zuhause aus teilnehmen wollten.

3.2.2 Wimmelbildcartoon

Des Weiteren hat die Amberger Künstlerin Julia Kederer ehrenamtlich für die KoJa Amberg wieder speziell für die Osterferien einen tollen Wimmelbildcartoon erstellt. Dieser Cartoon, sowie eine Basteltasche mit Ostermaterialien wurden zusätzlich für die jungen Menschen im Klinikum durch die KoJa Amberg abgegeben. Damit alle Kinder eine Freude an dem Wimmelbild haben, konnten die Eltern diesen kostenlos unter www.ferienprogramm.amberg.de downloaden.

3.2.3 Code it! (Jugendbildungsstätte Waldmünchen)



Digitale Spiele sind faszinierend. Begleitet von Medienpädagoginnen konnten junge Menschen vom Konsumenten zum Produzenten ihres eigenen Games werden. Egal ob Jump and Run à la Super Mario oder Point-and-Klick Adventure. Gemeinsam haben sie in Projektgruppen an der Story und der Umsetzung gearbeitet und crossmedial und mit Greenscreens 11- bis 14-jährige zum Protagonisten und Helden ihres Spieles gemacht. Doch auch die Freizeit kam nicht zu kurz! Gemeinsame Aktivitäten wie Grillen an der Jugendbildungsstätte und die Erkundung des Umfeldes gestalteten die vier Tage abwechslungsreich. Das Angebot wurde organisiert,

geplant und umgesetzt durch die Jugendbildungsstätte Waldmünchen. Die Kommunale Jugendarbeit erhielt hier fünf Kontingentplätze für Jugendliche im Alter von 11 bis 14 Jahre, welche durch die KoJa mit jeweils 50 € bezuschusst wurden.

3.3 Pfingstferien

3.3.1 Ein Tag – am Wasser

Am Dienstag, 07.06.2022 verbrachten drei Betreuerinnen und Betreuer sowie die Teilnehmenden einen Tag an der Vils, gemeinsam ging es zum Käschern am Wasserrad und an zwei weitere schattige Plätze an der Vils, wo die Bewohner der Vils anhand von Becherlupen und Büchern genauer unter die Lupe genommen wurden und dank der Bücher schnell und einfach identifiziert werden konnten. Für

eine kurze Pause ging es auf den Piratenspielplatz, wo getobt und nach Lust und Laune weiter die Wasserwelt in Augenschein genommen werden konnte. Nach dem Spaziergang zurück zum Jugendzentrum gab es ein leckeres Mittagessen, ehe die Teilnehmenden nach einer Reflexionsrunde schon wieder abgeholt wurden.

3.3.2 Ein Tag – in der Stadtbibliothek

Am Mittwoch, 08.06.2022 bot die Kommunale Jugendarbeit in Kooperation mit der Stadtbibliothek Amberg einen Tag in der Stadtbibliothek an.

Getroffen wurde sich im Jugendzentrum Klärwerk, nach einer Schnitzeljagd erreichten die Teilnehmenden das Ziel – die Stadtbibliothek. Dort warteten bereits zwei Bibliothekarinnen auf sie, die ihnen die Bibliothek sowie die dort ansässigen Roboter vorstellten. Die Kinder durften sowohl alle Bücher als auch die Roboter selbst testen und machten sich nach zwei spannenden Stunden zurück auf den Weg ins Jugendzentrum. Pünktlich zum Mittagessen erreichte die Gruppe das Jugendzentrum. Anschließend wurden noch die vorhandenen Spielgeräte ausprobiert, ehe der Tag nach einer Reflexionsrunde vorbei war.

3.3.3 Ein Tag - im Wald

Zusammen mit dem Jugendzentrum Klärwerk bot die Kommunale Jugendarbeit an diesem Tag verschiedene Aktivitäten im Wald auf dem Mariahilfberg an.

Nach Kennenlernspielen mit dem Schwungtuch, ging es auf Wanderung. Die Kinder durften dann an verschiedenen Stationen ihre Umwelt näher kennenlernen. Dies wurde durch verschiedene Techniken, wie zum Beispiel „Mein Freund der Baum“, Landart, Versteckspielen im Wald oder Natur-Memory umgesetzt. Rechtzeitig zur Mittagszeit wurden die Lunchpakete geliefert, die mit großem Hunger verschlungen wurden. Nach weiteren Schwungtuch- und Motorikspielen, ging es für die Teilnehmenden wieder nach Hause.

3.3.4 Upcycling-Werkstatt (Jugendbildungsstätte Waldmünchen)



Einen nachhaltigen Lebensstil zu entwickeln gehört zu den großen Herausforderungen unserer Generation. Doch das betrifft nicht nur die Bereiche Lebensmittel und Mobilität. Auch mit dem eigenen Konsumverhalten kann man einen Beitrag zum gelebten Umweltschutz leisten. Kindern und Jugendlichen erhielten in der Ferienwoche die Möglichkeit, von Profis angeleitet, eigene oder zur Verfügung gestellte Materialien upzucyclen, also neues Leben einzuhauchen. Das Angebot wurde organisiert, geplant und umgesetzt durch die Jugendbildungsstätte Waldmünchen. Die Kommunale Jugendarbeit erhielt hier fünf Kontingentplätze für Jugendliche im Alter von 11 bis

14 Jahre, welche durch die Koja mit jeweils 50 € bezuschusst wurden.

3.3.5 Spielenachmittag im Sebastiansviertel

Das Sebastiansviertel lud Kinder und Familien am Dienstag, 14. Juni, zum Spielenachmittag auf dem Bürgermeister-Bartelt-Platz ein. Von 14:00 bis 17:00 Uhr herrschte buntes Treiben. Die Kinder konnten sich auf der Amberger Luftburg austoben. Es wurden Glitzer-Tattoos und verschiedene Spielestationen angeboten. Gegen den kleinen Hunger zwischendurch halfen die Snacks des Familienstützpunktes. Alle

Angebote sind kostenlos. Der Spielenachmittag wurde von der Kommunalen Jugendarbeit Amberg organisiert, in Kooperation mit dem Jugendzentrum KLÄRWERK, dem Familienstützpunkt, der Koki, dem Integrativen Kindergarten der Lebenshilfe und dem Stadtjugendring Amberg.

3.4 Sommerferien

3.4.1 Projektwoche „KUK-UP“ für Jugendliche

Die Kultur- und Kreativwerkstatt mittlere Oberpfalz, die Umweltwerkstatt und die Kommunale Jugendarbeit Amberg stellten gemeinsam mit Ehrenamtlichen, der OTH Amberg-Weiden und Fachkräften aus unterschiedlichen Branchen eine etwas andere einwöchige Entdeckungstour in die Welt der Insekten auf die



Beine. Junge Menschen im Alter von 11 bis 18 Jahren konnten an der ersten Sommerferienprogrammwoche kostenlos teilnehmen.

An den Tagen waren täglich zwischen 18 und 22 Jugendliche anwesend. Dieses Projekt wurde aus dem „Bayerischen Aktionsplan Jugend“ des Bayerischen Staatsministerium für Familie, Arbeit und Soziales und durch den Bayerischen Jugendring sowie dem Stadtjugendring Amberg gefördert.



Am Montag konnten die jungen Menschen mit der Architektin Anna-Lena Rosenbaum und der Pädagogin Susanne Scheurer, Entwürfe für ein ausgefallenes Insektenhotel skizzieren und modellieren. Die Skizzen wurden auf die kleinsten Hotelgäste der Welt und deren Umgebung angepasst, bevor diese am Dienstag gebaut wurden. Damit die kreativen Hotels auch in eine Smart City wie Amberg passen, durfte Technik hierbei nicht fehlen. Zusammen mit Martin Frey, einem Dozenten der OTH Amberg-Weiden wurde eine smarte, solarbetriebene Bewässerungsanlage für das Insektenhotel programmiert, getestet und installiert. Denn auch Insekten mögen es frisch.



Am Mittwoch konnten die Jugendlichen mit dem Dozenten und dem Goldschmiedemeister Sebastian von der Recke einen Umriss eines Insektes entwerfen und vektorisieren. Anschließend wurden die Entwürfe ausgeschnitten, mit LEDs geschmückt und programmiert. Alternativ konnte auch in das Handwerk der Goldschmiede geschnuppert werden, indem Insekten aus Silberblechen händisch erstellt wurden. Ein futuristisches Schmuckdesign war hier das Motto.

Mit dem digitalen Designer Andreas Hofstetter, gestalteten die jungen Menschen am Donnerstag ihr eigenes Insekt in 3D oder bearbeiteten ein Bestehendes. Sie konnten die Grundlagen einer kostenlosen

3D-Software sowie digitales Design kennen lernen, völlig kreativ werden und bekamen am Ende ein eigenes Plakat mit nach Hause. Hier waren somit die Nachwuchsdesigner von morgen involviert.



Der letzte Tag der Woche beinhaltete die Makro-Fotografie. Am ehemaligen Landesgartenschau Gelände gingen die Jugendlichen gemeinsam mit dem Fotografen Marcus Rebmann auf tierfreundliche Insektenjagd. Danach bauten Sie ein kleines Studio auf und fotografierten die Krabbeltiere stark vergrößert. So erhielten die jungen Menschen eine kostenlose Einführung in die Fotografie von sehr kleinen Objekten.

ten.

Zu guter Letzt, gab es am letzten Tag der Sommerferienwoche noch einen gemeinsamen Abschluss, ebenfalls im ehemaligen LGS-Gelände. Die Ergebnisse der KUKup Sommerferienwoche wurden zur Betrachtung Interessierten, Freunden und Familienangehörigen der Jugendlichen im Rahmen eines kleinen Standes zur Verfügung gestellt. Als ein kleines Extra gab es sogar eine etwas andere Insektenverköstigung.



3.4.2 Musical Camp (Jugendbildungsstätte Waldmünchen)



Gemeinsam wurde in sechs Tagen an einem Jugend-Musical gearbeitet. Es brauchte Tänzer*innen, Schauspieler*innen, Musiker*innen, Bühnenbildner*innen und Sänger*innen. Nur so konnte die gemeinsame Aufführung vor den Eltern und Geschwistern am Ende der Woche gelingen. Bei der Ausgestaltung der Szenen konnten die Jugendlichen ihre eigenen Ideen einbringen - mitdenken und mitreden war also ausdrücklich erwünscht! Neben der „Arbeit“ auf der Bühne gab es einen Grillabend und viele gemeinsame Spiele. Das Angebot wurde organisiert, geplant und umgesetzt durch die Jugendbildungsstätte Waldmünchen. Die Kommunale Jugendarbeit erhielt

hier fünf Kontingentplätze für Jugendliche im Alter von 11 bis 14 Jahre, welche durch die Koja mit jeweils 50 € bezuschusst wurden.

3.4.3 „So ein Zirkus! – Manege frei! (Jugendbildungsstätte Waldmünchen)

Eine wundervolle, spannende Woche voller Abenteuer und Zirkus erwartete Kinder im Alter von 8 bis 12 Jahre. Auch dieses Angebot wurde organisiert, geplant und umgesetzt durch die Jugendbildungsstätte Waldmünchen. Die Kommunale Jugendarbeit erhielt hier fünf Kontingentplätze, welche durch die Koja mit jeweils 50 € bezuschusst wurden. Wo fliegen Teller und Bälle durch die Lüfte, entstehen Menschenpyramiden und sind Löwe und Tiger los? Bei "So ein Zirkus... – Manege frei!" wurden Geheimnisse, Tricks und Kniffe der Zirkuskünste spielerisch gelernt und allerlei Spaß und Unsinn in einem bunten Zirkuszelt getrieben. Endlich einmal Clown, Akrobatin, Zauberer, Zirkusdirektorin oder Löwe sein. Die Kinder erfuhren von Profis viele Tricks und konnten alles Mögliche ausprobieren. In einem bunten Zirkuszelt zeigten die Kinder am Ende der Woche eine kleine Vorstellung, zu der alle Eltern, Verwandte und Freunde herzlich eingeladen waren.



3.4.4 Rette die Erde (Jugendbildungsstätte Waldmünchen)



Warum sollten wir überhaupt für unsere Erde etwas Gutes tun und wie können wir es machen? Warum sollten wir überhaupt für unsere Erde etwas Gutes tun und wie können wir es machen? Wie kann man in der Natur Energie gewinnen? Wann bereitet man Essen auf einem Solarkocher und wie funktioniert eine Solardusche? Wie kann man Feuer ohne Feuerzeug machen? Das alles konnten die Jugendlichen im Energiepark Waldmünchen erfahren. Sie verbrachten Zeit in der Natur, unternahmen unter anderem eine Waldralley, hatten ein gemeinsames Lagerfeuer und eine gemeinsame Nachtwanderung. Damit es noch spannender war, konnten sie auch Freunde aus dem Nachbarland Tschechien kennenlernen. Dolmetscher_innen waren vorhanden. Das Angebot wurde organisiert, geplant und umgesetzt durch die Jugendbildungsstätte Waldmünchen. Die Kommunale Jugendarbeit erhielt hier fünf Kontingentplätze für Jugendliche im Alter von 12 bis 25 Jahre, welche durch die Koja mit jeweils 50 € bezuschusst wurden.

3.4.5 2. Amberger Spielplatzfest

Zum zweiten Mal veranstaltete die Kommunale Jugendarbeit Amberg in Zusammenarbeit mit dem Stadtplanungsamt, Abt. Grünplanung und Landespflege am 2. September ein Spielplatzfest für Kinder und Jugendliche im Stadtgebiet.

In diesem Jahr fand das Fest auf dem Spielplatz in der Kennedystraße statt. In Anlehnung an die frühere Spielplatzralley galt es auch hier für die Kinder und Jugendlichen verschiedene Stationen zu besuchen und diese zu absolvieren, um einen Stempel auf dem Laufzettel zu erhalten. Wer alle Stationen besucht hatte, erhielt zum Schluss noch eine kleine Überraschungstüte. Für die ersten 100 Kinder, die das Fest besuchten, gab es zudem mit dem Amberger



Ferienpass noch ein kostenloses Eis, welches von den genannten Kooperationspartnern gesponsert wurde. Es herrschte großer Andrang bei der Rallye, sodass insgesamt über 140 Kinder und Jugendliche zusammen mit ihren Familien vor Ort waren, um das Spielplatzfest zu besuchen.

Die Stationen der Rallye wurden zusammen mit mehreren Spielplatzpatinnen und Spielplatzpaten geplant und durchgeführt. Diese haben ehrenamtlich eine Patenschaft für einen der Spielplätze in Amberg übernommen.

3.5 Herbstferien

3.5.1 Halloween Tag

Am 31. Oktober war Halloween. Ganz unter diesem Motto stand auch der Tag, den die Kommunale Jugendarbeit als erste Veranstaltung in den Herbstferien anbot. Nach einer kurzen Kennenlern-Chaosrallye verteilten sich die Gespenster, Hexen und weitere Verkleidete auf verschiedene Bastelstationen. Es gab Fledermäuse zum Verzieren, Gruselmasken zum Selbstgestalten, Holzkürbisse zum Selbstverzieren mit einem Lötkolben und weitere spannende Angebote. Des Weiteren standen den Kindern parallel die Spielgeräte des Cafés des Jugendzentrums zur Verfügung. Nachdem viel gebastelt wurde, freuten sich alle auf ein gemeinsames Mittagessen, ehe es für den Actionbound „Wir suchen Luna“ auf das Landesgartenschaugelände ging.



3.5.2 Jungstag

Am 2. November ging es im Ferienprogramm nur um Jungs. Man wollte ihnen die Möglichkeit bieten, einen Tag gemeinsam und nur „unter sich“ zu verbringen und das zu tun, was sie möchten. Am Morgen kamen alle Teilnehmer an. Zu Beginn gab es ein Kennenlernspiel, bei dem alle Jungs im gesamten Stockwerk Code-Wörter finden mussten, um auf die Lösung zu kommen. Am Vormittag wurden verschiedene Workshop-Stationen angeboten. Zum Beispiel das Bauen eines eigenen Vogelhauses oder das Gestalten eines eigenen Brotzeitbretts mit einem Holzlötkolben. Nach dem Mittagessen wurde auf Wunsch der Teilnehmer ein spontanes Kicker-Turnier durchgeführt, bei dem alle mitmachen wollten. Nachdem alle Spiele vorbei waren, ging der Tag auch schon langsam zu Ende und die Teilnehmer wurden von ihren Eltern abgeholt.



3.5.3 Trampolinpark Airtime in Nürnberg

Am 3. November ging es mit dem Reisebus zusammen mit dem Jugendzentrum Klärwerk in den Trampolinpark Airtime in Nürnberg. In der Früh traf man sich am Dultplatz, um dann gemeinsam in den Park aufzubrechen. Gut 50 Teilnehmende machten sich so auf den Weg nach Nürnberg. Im Park angekommen wurden alle mit Sprungsocken ausgestattet und die Räumlichkeiten vor Ort wurden erklärt. Auf die Teilnehmenden wartete unter anderem eine riesige Trampolinhalle mit über 50 Einzeltrampolinen und gigantischen Schrägtrampolinen, auf denen sie sich austoben konnten. Außerdem gab es Kletter-Action mit einem Hochseilparcours, der längsten Indoor-Zipline Europas und einer riesigen Trampolinhalle. Mit verschiedenen Schwierigkeitsgraden war von Anfänger bis Profi etwas dabei. Nach 90 Minuten Sprungzeit und einer anschließenden Brotzeit ging es wieder nach Amberg zurück.



3.5.4 Mädchentag

An diesem Tag (4. November) standen nur die Mädchen im Fokus. Man wollte ihnen einen geschützten Raum bieten, wo sie einfach unter sich sein können und das tun können, was sie wollen. Nach einem kurzen Kennenlernen, ging es los. Ganz klassisch wurden eigene Masken mit Quark und Honig angerührt und sich ins Gesicht gestrichen. Während der Einwirkungszeit konnten die Mädchen ihre Gedanken zu ruhiger, entspannender Musik schweifen lassen oder der Traumreise zuhören. Nachdem alle Gesichter frei von Quarkrückständen waren, ging es in den Saal. Dort bauten die Betreuerinnen vorab verschiedene Stationen auf: Nägel lackieren und bekleben, Bilderrahmen verzieren, Stoffbeutel gestalten, Bügelperlen, Perlenarmbänder und Glitzertattoos. Für das Mittagessen wurde das Basteln kurz unterbrochen, ehe danach alle Teilnehmerinnen ihre Basteleien fertig machen konnten und zufrieden nach Hause gingen.

3.6 Amberger Ferienpass

2022 gab es erstmals den Amberger Ferienpass, denn es zukünftig jährlich während der Sommerferien geben soll. Der Pass ist für die komplette junge Generation von 0 bis max. 18 Jahre kostenlos verfügbar. Der Ferienpass beinhaltet für junge Menschen, die im Stadtgebiet leben oder Amberg besuchen, Vergünstigungen oder Gutscheine von Gewerbetreibenden oder Einrichtungen aus Amberg. Der Amberger Ferienpass mit seinen Vergünstigungen und Angeboten wird als Scheckkartenflyer gedruckt. Diesen erhalten alle Schülerinnen und Schüler, welche eine Schule im Stadtgebiet besuchen, kostenlos über die Schulen. Zudem bekommen Kindertagesstätten und öffentliche Stellen im Stadtgebiet anteilmäßig Ferienpässe zur Verfügung gestellt. Um den Rabatt, den Gutschein oder das Gratisgeschenk zu erhalten, musste der Pass ausgefüllt und in den folgenden teilnehmenden Geschäften und Einrichtungen vorgezeigt werden.



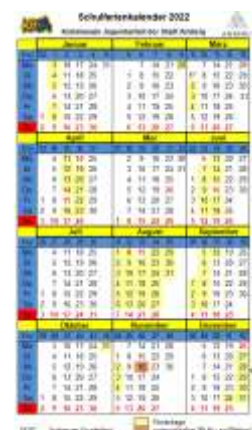
- Schreibzeug: 10% Rabatt auf deinen Einkauf (nicht mit anderen Rabatten kombinierbar)
- Spielewelt Amberg: 10% Rabatt auf deinen Einkauf während der Sommerferien
- Spielewelt Amberg: Die ersten 70 Kinder oder Jugendlichen mit dem Amberger Ferienpass bekommen ein Kartenpack geschenkt (solange der Vorrat reicht)
- Minigolf Amberg: Vergünstigung des Minigolfeintrittspreises für junge Menschen bis 18 Jahre für 2€ anstatt 3€
- Luftmuseum Amberg: Eintritt für einen Erwachsenen mit bis zu vier Kindern für insgesamt 11 € (unabhängig davon, ob es die leiblichen Kinder sind)
- Stadtjugendring Amberg und Koja Amberg: Eine Tüte kostenloses Popcorn für Kinder, Jugendliche und junge Erwachsene (bis 27 Jahre) am 11. August von 13:00 bis 15:00 Uhr im Garten des Jugendzentrums Klärwerk.
- Tourist-Info Amberg: Freie Teilnahme für ein Kind/Jugendlichen (unter 18 Jahren) an einer historischen Stadtführung in Begleitung von min. einem zahlenden Erwachsenen
- Tourist-Info Amberg: Freie Teilnahme für ein Kind/Jugendlichen (unter 18 Jahren) an einer Plattenfahrt (einfache Fahrt) in Begleitung von min. einem zahlenden Erwachsenen
- Bowlingwelt Amberg: Zwei Stunden Bowling-Spaß zum Preis von Einer
- Stadtmuseum Amberg: Freier Eintritt für Kinder und Jugendliche (unter 16 Jahren) in Begleitung von min. einem zahlenden Erwachsenen
- Loft Fashion: 10% Rabatt auf deinen Einkauf während der Sommerferien (Der Kauf von Gutscheinen ist von der Aktion ausgeschlossen)
- Stadtentwicklung Amberg (Team Grün) und Koja Amberg: Die ersten 100 Kinder mit dem Ferienpass bekommen am Spielplatzfest in der Kennedystraße am 02. September ein Eis gratis (solange der Vorrat reicht)
- Jugendzentrum Klärwerk: Kostenloses Mini-Milk Eis im Jugendzentrum Klärwerk während der Öffnungszeiten im Juz: Dienstag, Donnerstag und Freitag in der KW 34 (23., 25., 26.08.22)
- Phönix Moments: 10% Rabatt auf ein Familienshooting

Der Amberger Ferienpass wurde von der Kommunalen Jugendarbeit organisiert. Hierbei wird sie durch das Stadtmarketing, die Pressestelle der Stadt Amberg, die Wirtschaftsförderung und die Tourist-Information unterstützt.

3.7 Der Ferienkalender

Jedes Jahr erhalten die Amberger Schülerinnen und Schüler den Amberger Ferienkalender. Diesem können sie die bayerischen Schulferien sowie Feiertage und besondere Termine der Koja Amberg entnehmen.

Der Kalender wird von den Jugendpflegern der Kommunalen Jugendarbeit Amberg gestaltet, in Hosentaschenformat gedruckt und Anfang Dezember an Schulen und ausgewählten Ausgabestellen verteilt. Für das Jahr 2022 haben 7.400 Schülerinnen und Schüler einen Ferienkalender erhalten. Für das Jahr 2023 wurde bereits der Ferienkalender an die Schulen verteilt. Um auch hier den digitalen Weg einzuschlagen, ist der Ferienkalender in diesem Jahr auch online verfügbar unter: https://jugendarbeit.amberg.de/fileadmin/user_upload/Schulferienkalender_2023.pdf



4 Jugendschutz

4.1 Erzieherischer Kinder- und Jugendschutz

Der Kinder- und Jugendschutz hat die wichtige Aufgabe, die Rechte und Chancen von Kindern und Jugendlichen auf eine positive Entwicklung zu sichern und ihre Erziehung zu einer eigenverantwortlichen und gemeinschaftsfähigen Persönlichkeit zu fördern. Dies ist sogar im Gesetz unter §14 SGB VIII geregelt.

Die Kommunale Jugendarbeit hat somit die Aufgabe, Kinder und Jugendlichen Wissen zu vermitteln, dass ihnen Gefahren bewusst werden und sie diese gegenüber Vertrauenspersonen äußern und benennen können. Zudem schult die Kommunale Jugendarbeit auch Erwachsene zu verschiedenen Präventionsthemen, damit diese Gefahren in verschiedensten Bereichen erkennen und verhindern können.

4.1.1 Klang meines Körpers

Vom 04.07. bis 15.07. bot die Kommunale Jugendarbeit der Stadt Amberg und des Landkreises Amberg-Regen sowie das Gesundheitsamt Amberg wieder die Ausstellung „Der Klang meines Körpers“ im Jugendzentrum KLÄRWERK in Amberg an.

Ziel der Ausstellung ist es, über Ess-Störungen zu informieren und diese vorzubeugen sowie mögliche Hilfsangebote aufzuzeigen.



Die Ausstellung besteht aus sechs Tafeln, die die Geschichten von fünf weiblich Betroffenen und einem männlich Betroffenen darstellen. Es wird sowohl auf die äußeren Faktoren wie Umwelt, Familie, Freunde als auch auf die inneren Faktoren, wie zum Beispiel Ängste eingegangen. Mit verschiedenen Methodiken wie Gruppenarbeit und Diskussion wird auf jede einzelne Geschichte eingegangen und verdeutlicht, dass jede Erkrankung anders abläuft und andere Hintergründe hat. Um das Thema noch besser zu verdeutlichen wurde der Film „Der Feind auf meinem Teller“ zusammen mit den Schülerinnen und Schülern angesehen und im Nachhinein besprochen.

4.1.2 Schlau statt blau

Das primäre Ziel von „Schlau statt blau“ ist es, Alkoholmissbrauch und eine mögliche Suchtentwicklung vorzubeugen. Der Aufbau ist dabei so gestaltet, dass die Teilnehmenden für die Thematik sensibilisiert und zum Nachdenken angeregt werden. An angeleiteten Workshopstationen erfahren sie mehr über Alkohol und dessen Wirkungsweisen. Ein Film schafft den passenden Einstieg und bietet eine gute Diskussionsgrundlage.



Für die Durchführung vor Ort sind Schülerinnen und Schüler des BSZAM verantwortlich. Diese sogenannten Guides werden im Rahmen ihrer schulischen Ausbildung im Zweig Gesundheit vorbereitet. Durch den geringen Altersunterschied zwischen Guides und Schulklasse verspricht der gewählte Peer-To-Peer-Ansatz beiderseitigen Nutzen. Die Klassen begegnen den nur wenig Älteren offener, trauen sich mehr Fragen zu stellen und fühlen sich nicht belehrt. Sie begegnen sich auf einer Ebene und dennoch ist der Altersunterschied groß genug, sich und den eigenen Umgang mit Alkohol vorab bewusst zu reflektieren und für die Teilnehmenden eine Vorbildfunktion einzunehmen. Das Angebot richtet sich jeweils an eine Schulklasse der 8. Jahrgangsstufe (max. 30 Teilnehmende) mit einem Projektumfang von 4 Zeitstunden (09:00 – 13:00 Uhr).

2022 fand das Projekt in den Monaten Juni und Juli statt. Insgesamt konnten an zehn verschiedenen Terminen zwölf Klassen am Projekt teilnehmen.

4.1.3 Trau Dich

In einem gemeinsamen Projekt sensibilisierten und informierten die Albert-Schweitzer-Grundschule und die Max-Josef-Grundschule, die Kommunale Jugendarbeit Amberg und die Fachstelle für sexualisierte Gewalt des SKF ihre Schülerinnen und Schüler der dritten und vierten Klassen.



Das Theaterstück Trau Dich! das am 5.. Mai im ACC aufgeführt wurde, ist das zentrale Element der gleichnamigen bundesweiten Initiative zur Prävention des sexuellen Kindesmissbrauchs des Bundesministeriums für Familien, Senioren, Frauen und Jugend und der Bundeszentrale für gesundheitliche Aufklärung.

Die Initiative setzt auf eine ganzheitliche Prävention und teilt sich in drei Bereiche: das Theaterstück für die Schüler und Schülerinnen, Fortbildungen für pädagogische Fachkräfte und Elternabende.

Die Kinder werden im Theaterstück über ihre Rechte aufgeklärt und darin bestärkt, sich gegen Übergriffe abzugrenzen und an eine Vertrauensperson zu wenden. Den pädagogischen Fachkräften geben die Fortbildungen Impulse und Hilfestellungen, um das Thema sexueller Missbrauch im Unterricht vor- und nachzubereiten. Sie werden sensibilisiert und ermutigt, genauer hinzusehen und handeln zu können.

Ebenso wird das häusliche Umfeld im Rahmen der Elternabende miteinbezogen, damit diese ihre Kinder in deren Selbstvertrauen und der Fähigkeit in schwierigen Lebenssituationen zu Recht zukommen und Lösungen dafür zu finden, stärken. Zudem sollten Eltern ihre Kinder altersgerecht zum Thema Körper und Sexualität aufklären. Im Familienalltag muss es Zeit und



Raum für Gespräche mit den Kindern geben. Fragen von Kindern oder Medienberichte können passende Anlässe sein, das Thema im Elternhaus aufzugreifen. Kinder, die über entsprechendes Wissen verfügen und ihre Eltern als Gespräch- und Ansprechperson erleben, wenden sich eher an diese oder andere Vertrauenspersonen, wenn sie sexuelle Grenzverletzungen erleben.

Durch diese ganzheitliche und vernetzende Arbeit können Kinder geschützt werden. Sie lernen, sich Personen in ihrem Lebensumfeld anzuvertrauen und durch die verstärkte Vernetzung der Fachstellen und Kooperationsstellen können diese schnell aufgefangen und deren Erlebnisse aufgearbeitet werden. Ein großes Dankeschön gebührt dem Lions Club Amberg sowie dem Bündnis für Kinder, ohne deren maßgebliche finanzielle Unterstützung das Projekt nicht hätte stattfinden können. Durch ihre tatkräftige Unterstützung ermöglichten Frau Strobl, Herr Dr. Kern und Herr Scheidig die Aufführung im ACC.

4.1.4 Präventionstheater „Hab mich lieb“

Beim Theaterstück vom ue-Theater Regensburg dreht sich alles um das Thema Liebe und Sexualität. Es wird die Geschichte von den Teenagern Marlies und Jakob erzählt, die sich ineinander verlieben und erste Erfahrungen bzgl. Sexualität sammeln. In Einschüben schlüpfen die Schauspielenden aus ihren Rollen und klären unverkrampft und auf unterhaltsame Weise über Themen wie Verhütung und Pubertät auf. Das Theaterstück ist für Jugendliche ab der 7. Klasse geeignet.

Rund 100 Schüler besuchten die Vorstellung.

4.1.5 Vortrag Medien in der Familie: Soziale Netzwerke

Social-Media-Angebote erweitern die Kommunikationsmöglichkeiten von Kindern und Jugendlichen und bieten eine digitale Erlebnisplattform. Kinder und Jugendliche zwischen 10 und 14 Jahren nutzen die vielfältigen Möglichkeiten des Internets, häufig fehlt ihnen aber noch die Kompetenz, Risiken ihrer Online-Aktivitäten richtig einzuschätzen. Da oft nicht nur den Kindern und Jugendlichen diese Kompetenz fehlt, bot die Kommunale Jugendarbeit zusammen mit der „Stiftung Medienpädagogik Bayern – Referentennetzwerk“ einen Online Vortrag für Erziehungsberechtigte zu diesem Thema an. Der Vortrag fand im Rahmen der Digitalen Woche statt.



4.2 Ordnungsrechtlicher Jugendschutz

Seit 2020 liegt der Ordnungsrechtliche Jugendschutz bei der Sachgebietsleitung Kommunale Jugendarbeit und Jugendpflegerin Katrin Cislaghi.

In der Regel finden verschiedene Infoveranstaltungen hinsichtlich des Jugendschutzgesetzes für Veranstalter, Eltern oder Jugendliche statt.

4.2.1 Arbeitskreis Jugendschutz im Arbeitskreis Sucht

Die Kommunale Jugendarbeit engagiert sich seit Jahren in diesem Arbeitskreis, der zum Austausch jugendschutzrelevanter Themen und zur Vernetzung zwischen Gesundheitsamt, Polizei, Jugendamt, Beratungsstellen und Schule (insbesondere JaS) dient.

AG Infoabend „Jugendschutz auf Festen“, AG Online-Schulung

Die jährlichen Informationsabende für Festveranstalter konnten dieses Jahr nur einmal stattfinden, jedoch wurde die Online-Schulung für Festveranstalter, die als Alternative zum Abend zur Verfügung steht fertiggestellt. Diese ist über die Seite <https://www.landkreis-as.de/jugendschutz/> zu erreichen.

Am Ende des Abends/ der Onlineschulung erhalten die Teilnehmenden ein Zertifikat, welches sie bei der Gemeinde oder Kommunalen Jugendarbeit vorlegen, wenn sie eine entsprechende Veranstaltung durchführen.

Des Weiteren wurde gemeinsam mit dem Jugendamt des Landkreises, Vertretern aus der Gemeindeverwaltung und der Polizei ein gemeinsamer Auflagenkatalog erstellt, der dabei helfen soll, jugendschutzrelevante Auflagen nach §7 JuSchG einheitlich zu formulieren.

4.2.2 Ausnahmegenehmigungen und Auflagenbescheide lt. Jugendschutzgesetz

Die Kommunale Jugendarbeit ist für die Erteilung von Ausnahmegenehmigungen nach §5 Jugendschutzgesetz bzw. für Auflagenbescheide nach §7 Jugendschutzgesetz zuständig. Jugendpflegerin Cislaghi prüft Gestattungsanträge, die vom Ordnungsamt weitergeleitet werden, ob evtl. Auflagen für die jeweilige Veranstaltung zu schreiben sind. Im Jahr 2022 wurden für neun Veranstaltungen im Stadtgebiet Auflagenbescheide erlassen.

5 Querschnittsaufgaben und Netzwerkarbeit

5.1 Inklusion

Die Kommunale Jugendarbeit ist für alle Kinder, Jugendlichen und junge Erwachsene im Stadtgebiet zuständig. Daher wird angestrebt, die Diversität und somit auch die Inklusion, in allen Angebote zu berücksichtigen, Barrieren abzubauen, indem die kinder- und jugendgerechten gesellschaftliche Strukturen gefördert werden.

Spätestens mit der SGB VIII Reform im Jahr 2021, wird deutlich, dass die Kinder- und Jugendhilfe sich in ihren Angeboten für alle Kinder- und Jugendliche öffnen muss. Bereits seit 2020 steht die Kommunale Jugendarbeit in Kontakt mit der Lebenshilfe Amberg-Sulzbach e.V., um die genannten Strukturen gemeinsam inklusiver zu gestalten. Leider konnten sowohl 2020 als auch 2021 nicht alle gesetzten Ziele, bedingt durch die Coronapandemie, erreicht werden. Erfreulicherweise stieg 2021 der Stadtjugendring Amberg in die Kooperation mit ein und seit 2022 konnten gemeinsame Veranstaltungen stattfinden, wie die Info-Veranstaltung für Veranstaltende im Ferienprogramm. Für das Jahr 2023 ist angedacht die Kooperation mit der Lebenshilfe fortzusetzen und im Besten Fall weiter auszubauen, um Aktive in der Jugendarbeit in Amberg zur Umsetzung von inklusiven Angeboten zu befähigen.

Rollstuhlparcours des SJR in Kooperation mit der KoJa Amberg

Der Stadtjugendring hat mit Unterstützung der KoJa Amberg und einer Förderung durch Demokratie Leben einen Rollstuhlparcours in den Verleih aufgenommen. Er verspricht ein Erlebnis für ALLE. Zum einen bietet der Parcours Personen, die auf einen Rollstuhl angewiesen sind, das Fahren zu üben und sich auf schwierige Bodengegebenheiten vorzubereiten. Zum anderen soll der Parcours Menschen unterschiedlichen Alters sensibilisieren, rücksichtsvoll zu ihren Mitmenschen zu sein, indem sie nacherleben, was es bedeutet, auf ein Hilfsmittel angewiesen zu sein.

Der Rollstuhlparcours besteht aus fünf Stationen, wie z. B. einer Wippe oder einer Rüttelplatte. Insgesamt stehen sechs Rollstühle zur Verfügung. Zwei speziell für Kinder.

5.2 Partizipation junger Menschen aus dem Stadtgebiet

5.2.1 Jugendbefragung „Sei AM Drücker“

Die Jugendhilfeplanung der Stadt Amberg hat sich im Rahmen ihrer Gesamt- und Planungsverantwortung im Bereich der Jugendarbeit, die Partizipation der jungen Bevölkerung zum Ziel gesetzt. Gemeinsam mit Katrin Cislighi, Sachgebietsleitung der Kommunalen Jugendarbeit und Marlen Duschner, Geschäftsführerin des Stadtjugendrings, führen sie das Projekt „Sei AM Drücker“ durch. Da die Entwicklung der fachlichen Empfehlungen gemeinsam mit dem Landkreis Amberg-Sulzbach erfolgte, lehnt sich das Partizipationsprojekt „Sei AM Drücker“ an das Projekt „Sag was“ des Landkreises an.

Die Beteiligung junger Menschen ist ein wichtiger Aspekt einer familienfreundlichen Kommune und wird durch die Änderungen der SGB VIII-Reform gestärkt. In freundlicher finanzieller Unterstützung durch „Demokratie leben!“ und den Lockerungen im Rahmen der Corona-Pandemie, war es möglich das ursprünglich 2021 geplante Projekt, nun 2022 durchzuführen.

Für die Umsetzung des Projektes werden junge Menschen im Alter von 12 bis 18 Jahren jährlich aus unterschiedlichen Stadtteilen zu Workshops, mit kostenlosen Getränken, Popcorn und Pizza eingeladen.

Ziel ist es, jedes Jahr das Projekt in zwei Stadtteilen anzubieten, um so bis 2025 das gesamte Stadtgebiet abgedeckt zu haben. Dieses Jahr wurden Jugendliche aus den Stadtvierteln Innenstadt und Eisberg am 06. Mai im alten Ringtheater eingeladen. Teilgenommen haben 12 Jugendliche. Junge Menschen aus den Stadtteilen Demo- und Sebastiansviertel wurden am 13. Mai im Pfarrsaal St. Michael willkommen geheißen. Teilgenommen haben 30 Jugendliche. An beiden Terminen begann die Veranstaltung um 15 Uhr und endete spätestens um 19:30 Uhr.

Die Jugendlichen und Jugendgruppen aus den jeweiligen Stadtteilen können sich vor Ort in Form von Workshops beteiligen und ihre Ideen für ihren Stadtteil einbringen. Hier ist es wichtig zu betonen, dass der Kreativität der jungen Menschen keine Grenzen gesetzt sind. Diese Ideen sollen dann direkt bei der Veranstaltung den verantwortlichen Personen aus Politik und Stadtverwaltung vorgestellt werden. Durch den direkten Kontakt der dadurch entsteht, wird den Jugendlichen verdeutlicht, dass die Stadt Amberg ihre Anliegen ernst nimmt und die Verantwortlichen sich mit ihren Bedürfnissen im Hinblick auf eine für Jugendliche lebenswerte Stadt auseinandersetzen. Die Themen werden durch die Jugendhilfeplanung weiterbearbeitet. Ziel ist es, gemeinsam mit Politik und der jungen Bevölkerung die bei den Veranstaltungen gesammelten Ideen umzusetzen.

Neben kostenlosem Speis und Trank, gab es für die Jugendlichen vor Ort an beiden Veranstaltungstagen ein Gewinnspiel. Jede teilnehmende Person zwischen 12 und 18 Jahren erhielt beim Eintritt ein Losticket. Noch am selbigen Abend wurden die Gewinne vor Ort verlost. Zu gewinnen gab es unter anderem eine Amberger Erlebnisbox in Wert von ca. 150 €, ein Spotifygutschein und vieles mehr.

Auf der Jugendhomepage www.seiamdruecker.wordpress.com erhalten die jungen Menschen weitere Informationen und können verfolgen, was mit ihren Wünschen und Ideen passiert.

5.3 Netzwerk JAAMAS

Ausgehend von den fachlichen Empfehlungen der Jugendhilfeplanung wurde 2022 angestrebt ein Netzwerk für die Jugendarbeit zu etablieren, das den Namen JAAMAS (Jugendarbeit **A**mberg und **A**mberg-**S**ulzbach) trägt. Das Netzwerk soll alle Aktiven in der Jugendarbeit, egal ob Ehrenamtlich oder Hauptberuflich zusammenbringen und an gemeinsamen Themen gearbeitet werden. Federführend sind hierbei die beiden Jugendpflegerinnen Katrin Cislighi und Nadine Wastl (Koja Amberg-Sulzbach), mit Unterstützung der Jugendhilfeplanerinnen aus der Stadt und dem Landkreis. Hierfür wurden alle Aktiven zu einer Auftaktveranstaltung am 10. November ins Jugendzentrum eingeladen. Eine große Zahl von Interessierten (aus Vereinen, Verbänden, Einrichtungen und Trägern) haben sich an diesem Abend kennengelernt und wurden über die Ziele des Netzwerks informiert:

- Bekanntgabe von Schulungen (Jugendleiterschulung, Auffrischkurse, etc.)
- Bekanntgabe von Vorträgen, Aktionen und Projekten
- Bereitstellung von Arbeitshilfen oder Konzepten
- Bereitstellung von Information und Berichten
- Aufruf zur aktiven Beteiligung

Bei den Austauschreffen werden aktuelle Themen, Schwerpunkte und Problemlagen aus dem Bereich der Jugendarbeit angesprochen und diskutiert, die derzeit örtlich oder überörtlich für alle oder einen Großteil der Akteure in der Jugendarbeit relevant sind.

Es wurden erste Themen im Plenum festgelegt, die nun in Arbeitsgruppen weiter ausgearbeitet werden sollen. Hierfür sollen weitere Treffen im Jahr 2023 geplant werden.

5.4 Bündnisarbeit und Teilnahme an Arbeitskreisen

5.4.1 AG Gesundheitsförderung und Prävention

Die KoJa wirkt seit 2022 in der AG Gesundheitsförderung und Prävention. Die Arbeitsgruppe besteht aus ca. 40 Mitgliedern unter anderem Lebenshilfe, Klinikum ST. Marien, Krankenkassen, Schulamt und vielen mehr. Themenschwerpunkt ist die Gesundheitsförderung und Prävention aller Altersgruppen, wobei die Kommunale Jugendarbeit ihr Augenmerk natürlich auf die Kinder und vor allem Jugendlichen legt. Es ist auch möglich zusammen mit der Kommunalen Jugendarbeit Amberg-Sulzbach und Christine Hecht ein eigenes Projekt zu diesem Thema auf die Beine zu stellen, aus Kapazitätsgründen wurde das für das Jahr 2022 jedoch hinten angestellt.

5.4.2 Interkommunales Bündnis für Migration und Integration – Arbeitskreis Kultur und Religion

Seit Herbst 2015 wirkt die Kommunale Jugendarbeit in diesem Arbeitskreis mit. Gemeinsam werden Veranstaltungen für die Internationale Woche gegen Rassismus im Frühjahr, den Diversity-Tag im Sommer als auch die Interkulturelle Woche im Herbst geplant. Im Jahr 2022 wurden Frau Gräml und Frau Huber zu stellvertretenden Sprecherinnen des AK Kultur und Religion gewählt.

5.4.3 Arbeitskreis gegen sexualisierte Gewalt in AM/AS

Ziel des Arbeitskreises ist die Sensibilisierung der Bevölkerung, Vernetzung von Einrichtungen, der Austausch zu aktuellen Entwicklungen sowie die Schaffung einer Fachstelle für Opfer sexualisierter Gewalt. Die Kommunale Jugendarbeit ist in diesem Arbeitskreis als aktiver Partner inkludiert.

5.5 Partnerschaft für Demokratie

Seit Dezember 2017 ist die Kommunale Jugendarbeit, vertreten durch Sachgebietsleiterin Cislighi, Mitglied im Begleitausschuss der ‚Partnerschaft für Demokratie‘, welches Teil des Bundesprojekts „Demokratie Leben! Aktiv gegen Rechtsextremismus, Gewalt und Menschenfeindlichkeit“ ist. Im Begleitausschuss werden aktuelle Problemfelder bezüglich der Zielsetzung der ‚Partnerschaft für Demokratie‘ diskutiert und über die Förderung und Durchführung von Projekten entschieden.

6 Spielplätze und Jugendtreffpunkte

In der Stadt Amberg gibt es seit dem Jahr 2003 das Projekt „Spielplatz-Patenschaft“. Die Übernahme einer Spielplatz-Patenschaft ist ein unentgeltliches Ehrenamt. Aufgabe der Spielplatz-Patinnen und Paten ist es, ihren Spielplatz regelmäßig aufzusuchen und Besuchende bei Nicht-Einhaltung der Spielplatzregeln direkt anzusprechen. Zudem werden Beschädigungen oder Verunreinigungen auf den Plätzen an die Stadtverwaltung gemeldet. Bei Schwierigkeiten zwischen Spielplatzbesucherinnen und Besuchern und Anwohnerinnen und Anwohnern versuchen die Patinnen und Paten zu vermitteln. Auf Wunsch werden sie dabei von der Kommunalen Jugendarbeit unterstützt. Aber auch bei der Neugestaltung und Erneuerungen der Spielplätze wirken diese Personen mit. Gemeinsam mit dem Stadtplanungsamt werden die Spielgeräte ausgewählt. Durch den Kontakt zu den Eltern, Kindern und Jugendlichen, die die Plätze nutzen, können so deren Wünsche und Anregungen berücksichtigt werden. Die Patinnen und Paten sind damit ein wichtiges Bindeglied zwischen der Bevölkerung und der Stadtverwaltung. Hier eine Übersicht, wie viele Plätze durch die 29 Patenschaften betreut werden

Platz	Anzahl der Patenschaften
Spielplätze für Kleinkinder bis 6 Jahre	2
Spielplätze für Kinder bis 12 oder 14 Jahre	17
Bolzplätze	8
Beachvolleyballfelder	1
Jugendplätze	2
Skatepark	1

Eine genaue Übersicht der Patenschaften kann hier entnommen werden: <https://jugendarbeit.amberg.de/jugendarbeit/amberger-spielplaetze/die-spielplatpatenschaft>. Anzumerken ist, dass eine Person mehrere Plätze betreuen kann. Folgende Anzahl an Plätzen sind noch auf der Suche nach einer Person, welche eine Patenschaft übernehmen möchte:

Platz	Anzahl der fehlenden Patenschaften
Spielplätze für Kleinkinder bis 6 Jahre	1
Spielplätze für Kinder bis 12 oder 14 Jahre	19
Bolzplätze	9
Streetballplätze	5
Beachvolleyballfelder	1
Jugendplätze	2
Spielwiesen	10
Bewegungspark	1

Alle Spielplatzpatinnen und -paten wurden im November zum alljährlichen Dankeschön-Abendessen im Jugendzentrums-Café eingeladen. Das Treffen dient zum Kennenlernen der Paten untereinander, dem Austausch und der Planung von Aktionen. Außerdem werden an dem Abend besonders die Patenschaften geehrt, welche ein 5, 10, 15-jähriges Jubiläum feiern dürfen.

7 Ehrenamt

7.1 Ehrenamtliche Helferinnen und Helfer

Viele Aktionen der Kommunalen Jugendarbeit wären ohne die Unterstützung durch das Ehrenamt nicht durchführbar. Das Spektrum reicht von Auf- und Abbauarbeiten oder Verpflegung bis hin zur pädagogischen Arbeit, wie Planung und Durchführung von Ferien- und Freizeitmaßnahmen. Wichtig ist hierbei, dass junge Menschen sich partizipativ beteiligen und eigene Ideen einbringen, bzw. umsetzen können.

Bei eintägigen Veranstaltungen wie dem Spielenachmittag im Sebastiansviertel oder dem Amberger Kinderfest werden Helferinnen und Helfer für die Betreuung von Spielstationen oder Kinderschminken benötigt. Die Ehrenamtlichen erhalten für ihren Einsatz eine Aufwandsentschädigung und werden zu einem Dankeschön im Rahmen einer Weihnachtsfeier am Ende des Jahres eingeladen. Während der Aktionen erhalten die Helfenden Unterstützung von den Jugendpflegern bei organisatorischen oder pädagogischen Fragen, werden in Vorbesprechungen auf die jeweilige Aktion vorbereitet und erhalten in Reflexionsrunden Feedback zum eigenen Verhalten. Voraussetzung für mehrmaliges pädagogisches Arbeiten bei der Kommunalen Jugendarbeit ist die Teilnahme an der Jugendleiterschulung.

7.2 Feste für Ehrenamtliche

7.2.1 Sommerfest

Das Jugendzentrum Klärwerk hatte alle aktiven Ehrenamtlichen der Einrichtung und der Kommunalen Jugendarbeit Amberg zu einem Fest der Zusammenkunft und Wertschätzung eingeladen. Der Dank richtete sich gezielt an das Engagement der Ehrenamtlichen, die bei diversen Veranstaltungen, Angeboten und Projekten des Jugendzentrums und der Kommunalen Jugendarbeit mitgewirkt hatten und die Jugendarbeit zu dem machten, was sie ist - Jugendarbeit hält zusammen. Der Garten wurde festlich geschmückt und die sommerliche Atmosphäre hatte zum gemütlichen Zusammensitzen und Kennenlernen eingeladen. Mit einem leckeren Essen konnten die ehrenamtlichen Helfer und Helferinnen den ungezwungenen Abend gemeinsam ausklingen lassen.

7.2.2 Weihnachtsfeier

Das Jugendzentrum Klärwerk lud gemeinsam mit der Kommunalen Jugendarbeit Amberg und Amberg-Sulzbach, dem Juz Hängematte und dem KJR, alle aktiven Ehrenamtlichen zu einer besinnlichen Weihnachtsfeier nach Amberg ein. Die Feier diente als Dank für das Engagement der Ehrenamtlichen, welche sich in diesem Jahr aktiv bei den Angeboten und Veranstaltungen der Jugendarbeit beteiligten, und somit die Jugend in der Stadt Amberg und im Kreis Amberg-Sulzbach unterstützten. Dieses Jahr wurde im erst heuer eröffneten Restaurant Notstain direkt an der Vils gefeiert. Mit einem Glühwein-Empfang und einem mehrgängigen Abendessen, konnten sich die rund 40 teilnehmenden Gäste untereinander kennenlernen und austauschen, sowie einen geselligen Abend miteinander verbringen.

8 Aus- und Fortbildung von Jugendleiterinnen und -leitern

Die Aus- und Fortbildung von Jugendleiterinnen und -leitern erfolgt im Rahmen einer Jugendleiterschulung. Diese Schulung dient allen Aktiven in der Jugendarbeit als Qualifizierungsmaßnahme und ermöglicht, in Kombination mit einem 1. Hilfe-Kurs, den Erhalt der Jugendleitercard (Juleica), dem bundesweit einheitlichen Ausweis für ehrenamtliche Mitarbeiter in der Jugendarbeit. Eine Schulung umfasst zwei Wochenendmodule. Folgende Themeninhalte werden praktisch und theoretisch behandelt.

<ul style="list-style-type: none"> ✓ Grundlagen des Leiterseins ✓ Entwicklung von Kindern und Jugendlichen ✓ Lebenswelt von Kindern und Jugendlichen ✓ Gruppenphasen ✓ Rollen in Gruppen ✓ Führungsstile ✓ Kommunikation ✓ Konflikte und Lösungsstrategien ✓ Nähe und Distanz 	<ul style="list-style-type: none"> ✓ Elternarbeit ✓ Jugendschutz und Aufsichtspflicht ✓ Versicherungsfragen ✓ Prinzipien und Strukturen der Jugendarbeit ✓ Interkulturelle Kompetenz ✓ Prävention sexualisierter Gewalt ✓ Alkoholprävention ✓ Planung und Organisation von Freizeiten und Gruppenstunden ✓ Methodenkompetenz
--	---

Die Frühjahrstermine kamen leider nicht zustande. Dafür konnte die Herbstschulung an zwei aufeinanderfolgenden Wochenenden mit ausreichenden Teilnehmenden durchgeführt werden. Mit erfolgreichem Abschluss der Jugendleiterschulung, sind die Teilnehmenden berechtigt, die Ehrenamtskarte zu erhalten. Diese kann bei der Freiwilligenagentur beantragt werden.

Die Schulungen wurden durch die Kommunale Jugendarbeit Amberg in Kooperation mit dem Kreisjugendring und der Kommunalen Jugendarbeit Amberg-Sulzbach, der Katholischen Bildungsstelle und dem Stadtjugendring Amberg durchgeführt. Im Jahr 2022 holte man zusätzlich das Bildungshaus Ensdorf als Teamer mit in das Boot. Nach Durchführung der Herbstschulung, bot das Bildungshaus an, einen gemeinsamen Kooperationsvertrag zu erstellen, in dem die Aufgaben der anderen Kooperations Partner lediglich bei der Finanzierung, der Schwerpunktsetzung und der Werbung liegen würden. Daher entstand für das Jahr 2023 ein erster Kooperationsvertrag.

9 Materialservice

Die Kommunale Jugendarbeit bietet einen Verleihservice an. Dieser wird hauptsächlich von Vereinen und Jugendverbänden, aber auch von Kindergärten, Schulen und Pfarreien sowie verstärkt auch von Privatpersonen in Anspruch genommen. Im Verleih befinden sich Groß- und Bewegungsspiele, GPS-Geräte, Campingausrüstung und diverse weitere Materialien zu geringen Verleihkosten.

10 Öffentlichkeitsarbeit

Im Rahmen der Öffentlichkeit und dem damit verbundenen Erreichen von Kindern und Jugendlichen wird stetig überlegt, wie man diese auf verschiedenen Kanälen und mit verschiedenen Varianten verbessert erreichen kann. In den letzten Jahren hat sich in der Kommunalen Jugendarbeit die immer stärker werdende Notwendigkeit der Öffentlichkeitsarbeit in den Social Media Plattformen im Bereich Kinder- und Jugendarbeit herauskristallisiert. Kinder und Jugendliche wachsen bereits im jungen Alter mit digitalen Medien auf. Somit ist im Umkehrschluss auch für die KoJa der Umgang mit digitalen Medien eine stetig wachsende Aufgabe. Aus Erfahrungen konnte man feststellen, dass Printmedien von Kindern und Jugendlichen weniger attraktiv wahrgenommen werden. Stattdessen werden Informationen über Plattformen wie Instagram, TikTok und Snapchat ausgetauscht. Aufgrund dieser Tatsachen, verwendet nun die KoJa der Stadt Amberg die Plattformen Facebook und Instagram, um ihre Zielgruppe zu erreichen. Angebote, wie Spielplatzrallye und Kinderfest, gelangen somit direkt an die Kinder, Jugendlichen, junge Erwachsene und deren Eltern.

Zudem dient die Öffentlichkeitsarbeit einem weiteren Zweck. Um den Bedarf an Ehrenamtlichen gerecht zu werden, können über diesen Weg weitere neue potenzielle Kräfte gewonnen werden.

10.1 Imagefilm



Gemeinsam mit Kindern, Jugendlichen, jungen Ehrenamtlichen, dem hauptamtlichen Team der Jugendarbeit Amberg und der Filmmaschine, wurde ein ca. dreiminütiger Film über die Kommunale Jugendarbeit Amberg erstellt. Das Produktionsteam war von Juni 2020 bis September 2021 mehrmals in Amberg mit kreativen Ideen und technischer

Ausrüstung unterwegs. Corona hat hier für eine deutliche zeitliche Verzögerung der finalen Erstellung des Films gesorgt. Es wurden einige Angebote der KoJa Amberg eingefangen, um deren Tätigkeit für die Öffentlichkeit transparent werden zu lassen. Zudem sollte deutlich werden, dass die Kinder- und Jugendarbeit in Amberg allen jungen Menschen offensteht.

Der Imagefilm stellt den ehrenamtlichen Zusammenhalt, das Engagement junger Menschen und die Förderung einer kinder- und jugendgerechten Struktur, aufbauend auf den Säulen der Jugendarbeit dar. Die Freiwilligkeit, die Niederschwelligkeit, die außerschulische Bildungsarbeit, die Partizipation sowie Lebensweltorientierung, das Peer-to-Peer-Prinzip und die Diversität sind wichtige Aspekte, welche durch die Jugendpfleger kontinuierlich verfolgt werden.

Wer einen Einblick in die Kommunale Jugendarbeit Amberg erhalten möchte, kann sich den Film unter www.koja.amberg.de oder unter YouTube „Koja Amberg – Wir stellen uns vor“ ansehen. Es stehen Untertitel in den Sprachen deutsch, englisch und russisch zur Verfügung.

10.2 Youtube

Die Koja Amberg hat gemeinsam mit dem Jugendzentrum Klärwerk Amberg einen YouTube Kanal der Jugendarbeit. Dieser wurde aufgrund der Umstellung der Jugendarbeit auf Online-Angebote während der Coronazeit 2020 ins Leben gerufen. Auf dem Kanal können Videos zu Angeboten der Jugendarbeit veröffentlicht werden.

Ergänzend hierzu, können Jugendliche mit einem Tablet, einer Vlog-Kamera und einem Mikrofon im Haus eigene Beiträge erstellen, welche ebenfalls auf dem YouTube Kanal der Jugendarbeit veröffentlicht werden können. Unter www.jugendarbeit.amberg.de/interaktiv findet man eine Übersicht der Social Media Auftritte sowie den Link zu dem gemeinsamen YouTube Kanal. Somit können alle Kinder und Jugendliche je nach Belieben und unabhängig von Ort und Zeit, die Beiträge verfolgen und mitmachen.

10.3 Facebook

Facebook eignet sich zum Informationsaustausch, zur Ehrenamtsgewinnung und der Publikation von Veranstaltungen. Hierbei ist festzuhalten, dass man über die Plattform Facebook, überwiegend in Kontakt mit jungen Erwachsenen und Eltern von Kindern und Jugendlichen tritt.

Die jüngere Klientel wird eher durch die Plattform Instagram erreicht. Ebenfalls eignete sich Facebook zur Gewinnung von neuen Kooperationspartnern.

Zum Ende des Jahres 2022 folget 828 Personen der Facebook Seite der Koja. 861 Personen haben die Seite abonniert, um regelmäßig Informationen darüber zu erhalten, was auf der Seite gepostet wird.



10.4 Instagram

Die Plattform Instagram wird von der Koja der Stadt Amberg seit Sommer 2019 genutzt. Hierbei können mehr Jugendliche, junge Erwachsene und Vereine der Stadt Amberg erreicht werden als über Facebook. Des Weiteren konnte der Kontakt zu bereits bestehenden Kooperationen mit Vereinen ausgebaut werden. Ebenfalls konnte die Koja selbst Informationen über aktuelle Themen der Kinder- und Jugendarbeit sammeln.

Zum Ende des Jahres 2022 hatte die Instagram-Seite „kjoaamberg“ 540 Follower und 233 bisher gepostete Beiträge.

